

ASA-Programmkatalog 2015

ASA-Kommunal

Version vom 12.03.2015

Herzlich Willkommen beim ASA-Programm!

Das ASA-Programm unterstützt junge Menschen zwischen 21 und 30 Jahren in ihrem Engagement, etwas zu bewegen! Es ist ein dynamisches Lernprogramm zur Ausbildung von gesellschafts- und entwicklungspolitisch interessierten, weltoffenen und kritisch nachfragenden Menschen. Das ASA-Programm bietet eine einzigartige Kombination von interaktiven Seminaren, internationaler Erfahrung und kreativen Aktionen. Ein aktives Netzwerk bietet die Möglichkeit zu nachhaltigem und langfristigem Austausch von Wissen und Erfahrungen. Im Mittelpunkt steht der Erwerb von Wissen und Kompetenzen für ein nachhaltiges Handeln in einer global vernetzten Welt. Dafür vergeben wir dieses Jahr rund 280 Stipendien.

Bewerbungen sind bis zum 10. Januar 2015 ausschließlich über das Online-Formular möglich. Alle Infos sowie das Bewerbungsformular gibt es unter:

www.bewirb-dich-bei-asa.de

Das ASA-Programm gibt es schon seit mehr als 50 Jahren. Aus einer kleinen Studenteninitiative 1960 ist ein umfassendes Qualifizierungsprogramm für junge Menschen geworden. Seit 2012 ist das ASA-Programm ein Angebot der Engagement-Global gGmbH – Service für Entwicklungsinitiativen.

Heute gibt es fünf Teilprogramme, die sich inhaltlich unterscheiden und unterschiedliche Anforderungen an die Teilnehmenden haben, was die Sprachkenntnisse sowie die zeitliche Verfügbarkeit anbelangt. In allen Teilprogrammen arbeiten wir mit unterschiedlichen Partnerorganisationen bzw. Unternehmen zusammen. **Die fünf Teilprogramme sind: ASA-Basis, ASA-SüdNord, ASA-Kommunal, ASApreneurs – Shaping a Sustainable World sowie GLEN, das Global Education Network of Young Europeans.**

Der vorliegende Katalog beinhaltet alle Informationen rund um die Teilnahme am Teilprogramm ASA-Kommunal: Die Inhalte des Programms, Informationen zum Programmablauf, die Voraussetzungen und Leistungen sowie alle konkreten Beschreibungen der Projektpraktika des Teilprogramms ASA-Basis für das Jahr 2015!

Viel Spaß bei der Lektüre und eine erfolgreiche Bewerbung wünscht Ihnen

Ihr ASA-Team

ASA-Kommunal: Engagement in der kommunalen Entwicklungspolitik

ASA-Kommunal will kommunale Partnerschaftsarbeit im entwicklungspolitischen Bereich inhaltlich und personell unterstützen. Das ASA-Teilprogramm bietet jungen Menschen die Möglichkeit, für drei oder sechs Monate in einer Kommune zu arbeiten.

Die Teilnehmenden besuchen und gestalten drei mehrtägige Seminare. Darin setzen sie sich mit globalen Zusammenhängen und Methoden der entwicklungspolitischen Bildungsarbeit auseinander. Sie hospitieren in einer deutschen Kommune, um deren Arbeitsansätze kennen zu lernen. Anschließend arbeiten und leben sie für drei Monate in einer Partnerkommune in Afrika, Asien, Lateinamerika oder Südosteuropa. Außerdem führen sie eine Aktion Globalen Lernens in ihrer Kommune in Deutschland durch.

Bei einigen Projekten von ASA-Kommunal kommt noch eine zweite dreimonatige Praxisphase in Deutschland hinzu. Diese durchlaufen die Teilnehmenden gemeinsam mit zwei Teilnehmenden aus der Partnerkommune. Diese sind auch auf den Seminaren anwesend und durchlaufen das Programm größtenteils mit den deutschen Teilnehmenden zusammen. Ziel ist, einen partnerschaftlichen Austausch in beide Richtungen zu ermöglichen und den SüdNord-Dialog auf Augenhöhe über Lösungsansätze und Entwicklungsbedarfe sowohl im Globalen Norden als im Globalen Süden zu fördern.

Informationen zum Ablauf

Die Teilnehmenden unterstützen die Partnerkommunen im Rahmen eines konkreten Projektes durch qualifizierte Beiträge zu den Zielen der Partnerschaft. Nach dem Projektaufenthalt engagieren sich die Teilnehmenden weiter in Deutschland für eine global nachhaltige Entwicklung und führen eine Aktion Globalen Lernens in der deutschen Kommune durch.

Es gibt zwei Projektvarianten bei ASA-Kommunal: die Praxisphase kann drei oder sechs Monate dauern. Bei einer sechsmonatigen Praxisphase arbeiten Teams mit jeweils zwei Teilnehmenden aus Deutschland und zwei Teilnehmenden aus der Partnerkommune in Afrika, Asien, Lateinamerika oder Südosteuropa zusammen.

Zunächst absolvieren alle Teilnehmenden von ASA-Kommunal zwei mehrtägige Seminare (April und Juni), in denen sie sich mit globalen Zusammenhängen und Methoden entwicklungspolitischer Bildungsarbeit auseinander setzen. Einige Teilnehmende absolvieren eine dreimonatige Praxisphase in Deutschland (April bis Juni). Ein Vernetzungstreffen bietet allen Teilnehmenden die Möglichkeit, sich gegenseitig kennenzulernen und sich mit dem Thema der partnerschaftlichen Zusammenarbeit auseinanderzusetzen. Außerdem haben alle Teilnehmenden die Möglichkeit, die Arbeitsabläufe in den Kommunen durch eine Hospitation kennen zu lernen. Alle Teilnehmenden absolvieren eine dreimonatige Praxisphase in einer

Partnerkommune in Afrika, Asien, Lateinamerika oder Südosteuropa (zwischen Juli und Dezember, in Absprache mit der Partnerkommune). Schließlich führen alle Teilnehmenden eine **Aktion Globalen Lernens** in der deutschen Kommune durch.

Seminargruppen

Die Teilnahme am ASA-Programm beginnt mit den ASA-Seminaren. Die ASA-Kommunal-Teilnehmenden sind für die ersten beiden Seminare auf zwei verschiedene Seminargruppen aufgeteilt:

- Seminargruppe 1 - Seminarsprache ist Spanisch/Portugiesisch
- Seminargruppe 2 - Seminarsprache ist Englisch

Die Termine der ASA-Kommunal- Seminare für 2015/16 sind:

1. ASA-Seminar

Seminargruppe	Termin	Ort
Seminargruppe 1	Di 14.04. bis So 19.04.2015	Rieneck
Seminargruppe 2	So 12.04. bis Fr 17.04.2015	Burg Ludwigstein (bei Kassel)

2. ASA-Seminar

Seminargruppe	Termin	Ort
Seminargruppe 1	Di 02.06. bis So 07.06.2015	Werftpfuhl (bei Berlin)
Seminargruppe 2	Di 09.06. bis So 14.06.2015	Werftpfuhl (bei Berlin)

Zusatztermin für Teilnehmende von ASA-Kommunal

Seminargruppe	Termin	Ort
ASA-Kommunal	Fr 08.05 bis So 10.05.2015	Ort wird noch bekannt gegeben

3. RENew 2016

Seminargruppe	Termin	Ort
Für alle Teilnehmenden von ASA-Basis gemeinsam! Zusammen mit den Teilnehmenden von ASA-SüdNord und ASA-Kommunal	Mi 17.02. bis Mo 22.02.2016 oder Di 15.03. bis So 20.03.2016	Werftpfuhl

Seminare als Bildungsurlaub

Es ist grundsätzlich möglich, Seminare des ASA-Programms in Deutschland als Bildungsurlaub anerkennen zu lassen. In Deutschland arbeitende Teilnehmende, die die Teilnahme an einem Seminar als Bildungsurlaub beantragen können und wollen, sollen sich frühzeitig an ihre jeweiligen Ansprechpartner im ASA-Team wenden. Das ist jedoch erst möglich, wenn sie als Teilnehmende ausgewählt wurden.

Voraussetzungen und Leistungen

Am ASA-Programm teilnehmen können junge Menschen zwischen 21 und 30 Jahren, die in Deutschland oder in der deutschsprachigen Gemeinschaft in Belgien studieren oder eine duale Berufsbildung abgeschlossen haben. Außerdem müssen die Teilnehmenden über spezifische Fach- und Sprachkenntnisse verfügen. Interesse an globalen Zusammenhängen ist ebenfalls unabdingbar.

Die Voraussetzungen im Überblick:

- Alter von 21 bis 30 Jahren
- Studium an einer Universität oder Fachhochschule **ODER**
- Bachelor-Abschluss, der nicht länger als 1 1/2 Jahre zurückliegt **ODER**
- Abgeschlossene duale Berufsausbildung
- Fachliches Know-how und Sprachkenntnisse entsprechend Ihrem gewählten Projektpraktikum
- Interesse an globalen Zusammenhängen
- Offenheit und Lernbereitschaft
- Teamarbeiter_in
- Soziale Kompetenzen
- Motivation, die Strukturen auf kommunaler Ebene kennenzulernen und sich in der kommunalen Entwicklungspolitik bzw. Städtepartnerschaftsarbeit zu engagieren

Leistungen für ASA-Kommunal

- drei mehrtägige Seminare sowie ein ASA-Kommunal Vernetzungstreffen
- Übernahme der Kosten für die Seminare (Unterkunft, Verpflegung, Seminarinhalte)
- Teilnehmendenpauschale für Fahrtkosten zu den Seminaren von 150 Euro
- Übernahme der Seminarkosten
- Zuschuss zu Reise- und Lebenshaltungskosten für den dreimonatigen Auslandsaufenthalt. Die Höhe des Zuschusses zu den Lebenshaltungskosten ist abhängig vom Gastland und liegt voraussichtlich bei 350 bis 450 Euro monatlich. Der Zuschuss zu den Reisekosten ist ebenfalls abhängig vom Gastland.
- Teilstipendium für Reisekosten, Projektaufenthalt und Vorbereitungsphase
- Teilnehmende an ASA-Kommunal mit sechsmonatiger Praxisphase erhalten darüber hinaus für die dreimonatige Praxisphase in Deutschland eine Aufwandsentschädigung von mindestens 150 Euro pro Monat.
- Beiträge für Kranken-, Haftpflicht- und Unfallversicherung während des Auslandsaufenthaltes
- Einbindung in das ASA-Netzwerk mit mehr als 4000 Mitgliedern
- Weiterbildungsseminare und Unterstützung bei der Aktion Globalen Lernens: Nach dem Projektaufenthalt bietet ASA den Teilnehmenden das Qualifizierungsangebot „Kommunalwerkstatt“ an, um sie methodisch darauf vorzubereiten, sich weiterhin in der kommunalen Entwicklungspolitik zu engagieren.

Welche Kosten müssen Sie selbst übernehmen?

- Die Stipendien werden pauschal frühestens sechs Wochen vor dem Auslandsaufenthalt überwiesen. Sie müssen die Flugkosten sowie die Anfahrtskosten für die Seminare also vorstrecken.
- Durch die Fahrtkosten zu den Seminaren, die Flug- und Aufenthaltskosten im Gastland sowie Impfungen und Visum können Mehrkosten entstehen, die von den Teilnehmenden selbst getragen werden müssen.

Überblick Teilprogramme

Das ASA-Programm gibt es seit über 50 Jahren. Es hat sich im Laufe der Geschichte stetig weiter entwickelt. Es gibt mit fünf Teilprogrammen mehrere Möglichkeiten, am ASA-Programm teilzunehmen. Gemeinsam haben alle Programme die Kombination von Seminar- und Praxisphase sowie die Einbindung in ein aktives Netzwerk von Gleichgesinnten. Sie unterscheiden sich in der inhaltlichen Ausrichtung, den Partnerorganisationen sowie den Anforderungen an Sprachkenntnissen und zeitlicher Verfügbarkeit. Das Wichtigste zu allen Teilprogrammen gibt es hier im Überblick.

ASA-Basis

Bei ASA-Basis besuchen und gestalten die Teilnehmenden drei mehrtägige Seminare in Deutschland und absolvieren eine dreimonatige Praxisphase im Globalen Süden. Außerdem entwickeln sie eine Aktion Globalen Lernens. Für jedes Projekt werden zwei Teilnehmende aus Deutschland ausgewählt, die im Tandem zusammenarbeiten.

Mehr Informationen unter: www.asa-basis.de

ASA-SüdNord

Bei ASA-SüdNord arbeitet ein internationales Team für ein halbes Jahr zusammen: zwei Teilnehmende aus Deutschland und zwei aus dem Partnerland im Globalen Süden besuchen und gestalten zunächst zwei mehrtägige Seminare in Deutschland. Sie absolvieren drei Monate ihrer Praxisphase in Deutschland, drei weitere Monate im Partnerland. Bereits während der Praxisphase in Deutschland führen sie gemeinsam eine Aktion Globalen Lernens durch. Die Teilnehmenden aus Deutschland schließen das Programm mit einem weiteren Seminar ab.

Mehr Informationen unter: www.asa-südnord.de

ASA-Kommunal

Bei ASA-Kommunal dreht sich alles um die Zusammenarbeit mit kommunalen Partnerschaften. Der Ablauf des Programms, also der Wechsel und Umfang von Seminar- und Praxisphasen, entspricht entweder dem von ASA-Basis oder dem von ASA-SüdNord: drei Seminare, drei bis sechs Monate Praxisphase, Durchführung einer Aktion Globalen Lernens.

Weitere Informationen finden Sie in diesem Programmkatalog.

Programm „ASApreneurs - Shaping a Sustainable World“

ASApreneurs steht für Qualifizierung von Führungskompetenz in Veränderungsprozessen. Das Ziel ist eine zukunftsfähige, gerechte und transparente Wirtschaftsentwicklung. Parallel zu einem sechsmonatigen Nachhaltigkeitsprojekt (drei Monate in Deutschland und drei Monate im Globalen Süden) besuchen und gestalten die Teilnehmenden mehrere Seminare. Sie bringen anschließend Ihre Erfahrungen durch eine Aktion Globalen Lernens in die eigene Gesellschaft ein und sind oft weiter bei den Partnerunternehmen tätig.

Mehr Informationen unter: www.asapreneurs.de/teilnehmende

GLEN – Global Education Network of Young Europeans

GLEN verbindet das gemeinsame Lernen im Globalen Norden und Globalen Süden mit dem europäischen Austausch. Mehrtägige Seminare bieten viel Raum für gemeinsames Lernen, Perspektivwechsel und Erfahrungsaustausch. Die europäischen Teams vertiefen diesen Perspektivwechsel durch eine dreimonatige Praxisphase im Globalen Süden. Das Erlernen und Ausprobieren von Methoden Globalen Lernens sowie die Umsetzung einer Aktion oder Kampagne spielen bei GLEN eine zentrale Rolle.

Mehr Informationen unter: www.glen-bei-asa.de

Programmangebot ASA-Kommunal 2015

LATEINAMERIKA	8
Abfallmanagement global gedacht: Umweltbildung in Schulen, Recyclingideen und internationaler Wissenstransfer (Nr.: 0923).....	9
Land/Region: Brasilien/Südamerika Plätze: 2 Seminargruppe 1	
Städte-Klimapartnerschaft: Ressourcenschutz durch sparsame Öfen (Nr.: 0924)	11
Land/Region: Nicaragua/Nord- und Mittelamerika Plätze: 2 Seminargruppe 1	
Öko-Lehrpfade in zwei kooperierenden Partnergemeinden (Nr.: 0925).....	13
Land/Region: Nicaragua/Nord- und Mittelamerika Plätze: 2 Seminargruppe 1	
Nachhaltigen Tourismus fördern (Nr.: 0926)	15
Land/Region: Nicaragua/Nord- und Mittelamerika Plätze: 2 Seminargruppe 1	
AFRIKA	17
Kompost, Kleingarten & Co.: Nachhaltige Landwirtschaft im Globalen Norden und Süden (Nr.: 1019).....	18
Land/Region: Lesotho/Afrika südlich der Sahara Plätze: 2 Seminargruppe 2	
Wohin mit dem Altöl? Theorie und Praxis für den richtigen Umgang mit Schadstoffen (Nr.: 1020).....	20
Land/Region: Namibia/Afrika südlich der Sahara Plätze: 2 Seminargruppe 2	
Mehr Grünflächen und Bäume in der Stadt: die „grünste Stadt Deutschlands“ und ihre „Sister City“ (Nr.: 1022)	22
Land/Region: Malawi/Afrika südlich der Sahara Plätze: 2 Seminargruppe 2	
15 Jahre städtepartnerschaftliche Zusammenarbeit: eine Bilanz und ein Blick in die Zukunft (Nr.: 1023)	24
Land/Region: Südafrika/Afrika südlich der Sahara Plätze: 2 Seminargruppe 2	

Lateinamerika

Abfallmanagement global gedacht: Umweltbildung in Schulen, Recyclingideen und internationaler Wissenstransfer (Nr.: 0923)

Themen: Bildung, Klima und Umweltschutz

Berufsfeld/Studienrichtung: Abfallmanagement, Umwelt-/Abwassertechnik, Umweltpädagogik, Erziehungswissenschaften, Stadtplanung

Sprache(n): Portugiesisch, Englisch von Vorteil

Abfallmanagement, Müllentsorgung, Wiederverwertung, Abfallvermeidung – damit kennen Sie sich aus? Oder bringen Sie Kindern und Jugendlichen gerne bei, was Recycling ist oder wie wir weniger Abfall produzieren können? Sie haben einen Bezug zu Hof oder es reizt Sie, die entwicklungspolitischen und partnerschaftlichen Aktivitäten zwischen den Städten Hof und Caruaru intensiv kennenzulernen? Egal ob sie sich beruflich mit Umwelttechnik, Ingenieurwissenschaften oder Pädagogik beschäftigen: Wenn Sie Interesse an diesen Themen haben und Portugiesisch sprechen, können Sie die Umweltbildungsarbeit eines bayerischen Abfallzweckverbands und dessen internationales Kooperationsprojekt unterstützen.

Abfall und Abwasser entstehen überall, egal ob in Bayern oder im Nordosten Brasiliens. Die Stadtverwaltungen im oberfränkischen Hof (Saale) und in Caruaru haben 2007 beschlossen, ihre Erfahrungen zu teilen und eine Umweltpartnerschaft gegründet. Der Abfallzweckverband (AZV) Hof ist in der Stadt und im Landkreis Hof für das Abfallmanagement zuständig und bietet mittlerweile ein umfangreiches Programm zur Umweltbildung an. ASA-Teilnehmende aus Brasilien und Deutschland konnten sich in den vergangenen Jahren bereits in mehrere Umweltbildungsprojekte beider Städte einbringen und diese mit ihren Erfahrungen und Ideen bereichern.

Als ASA-Teilnehmende lernen Sie während der Nordphase in Hof zusammen mit den Teilnehmenden aus Brasilien die Aufgaben und Einrichtungen des AZV kennen. Sie erhalten Einblicke in das Abfallmanagementsystem der Stadt und des Landkreises Hof. Sie besuchen Wertstoffhöfe und lernen den Recycling-Kreislauf kennen. Sie verschaffen sich einen Überblick über die bisherigen Umweltbildungsprojekte und erarbeiten ein eigenes Projekt, das Sie mit Hofer Schüler_innen umsetzen. Denkbar wäre ein Workshop, in dem die Schüler_innen aus Abfallprodukten oder Verpackungen Neues kreieren. Die Teilnehmenden aus Brasilien berichten der Schülerschaft darüber wie Müllentsorgung und Umweltschutz in Caruaru funktionieren. Zudem werden sie bei mehreren Veranstaltungen in Hof, zum Beispiel beim „Umwelttag“ oder dem Wertstoffhoffest eigene Beiträge beisteuern. Je nach fachlichem Hintergrund können Sie sich auch an der Konzeptentwicklung für das neuste Kooperationsvorhaben beteiligen: einem Technologie- und Wissenstransfer-Projekt für ein Abfall- und Abwassermanagementsystem für Caruaru.

Während der Südphase lernen Sie im Viererteam das Abfallmanagementsystem und die Umweltsituation in Caruaru kennen. Sie nehmen an diversen Umweltbildungsprojekten der Stadt teil und erarbeiten wie in Hof neue Projekte zur Umweltbildung für und mit Schüler_innen. Um den Wissenstransfer zur

Umweltbildung zwischen Hof und Caruaru nachhaltig zu verbessern, werden Sie Ihre Erfahrungen in einem Bericht festhalten. Außerdem soll die Zusammenarbeit mit den Universitäten, die im Jahr 2014 angebahnt wurde, weiterentwickelt werden.

Die dreimonatige Nordphase findet von April bis Juni 2015 statt und beinhaltet – ergänzend zum Praktikum in Hof – zwei ASA-Seminare (im April und im Juni 2015) sowie ein ASA-Kommunal-Vernetzungstreffen Anfang Mai 2015. Die dreimonatige Südphase erfolgt von September bis November 2015. Ein weiteres ASA-Seminar findet im Frühjahr 2016 statt.

Besonders erwünscht sind Bewerbungen von interessierten Kandidat_innen, die bereits einen Bezug zu Hof haben. Als Bewerber_innen müssen Sie zudem die Bereitschaft mitbringen, Ihre Aktion Globalen Lernens in Hof durchzuführen. Eine weitere Voraussetzung für die Teilnahme am Projekt ist die aktive Beteiligung an beiden Projektphasen in Deutschland und in Brasilien. Es handelt sich dabei um zwei dreimonatige Vollzeitpraktika. Die Nordphase findet in Hof statt.

Vorgeschlagen von: Stadt Hof – Abfallzweckverband Hof / Prefeitura Municipal de Caruaru

Dauer Praxisphase: 3 Monate, 6 Monate

Land/Region: Brasilien/Südamerika | **Plätze:** 2 | **Seminargruppe** 1 |

Städte-Klimapartnerschaft: Ressourcenschutz durch sparsame Öfen (Nr.: 0924)

Themen: Bildung, Klima und Umweltschutz

Berufsfeld/Studienrichtung: Sozialwissenschaften, Lehramt, (Umwelt)Pädagogik, Ingenieurwissenschaften, Umweltwissenschaften, Geographie

Sprache(n): Spanisch

Klimawandel, Umweltschutz und Energieeinsparung sind Themen, die Sie bewegen? Oder Sie kennen sich mit Brennholzöfen aus? Vielleicht arbeiten Sie auch gerne mit Jugendlichen oder haben bereits Erfahrung mit der Erstellung und Durchführung von kleinen Studien? Sie haben einen Bezug zu Nürnberg oder es reizt Sie, die entwicklungspolitischen und partnerschaftlichen Aktivitäten zwischen den Städten Nürnberg und San Carlos intensiv kennenzulernen? Egal ob Sie sich beruflich oder im Studium mit Sozial-, Ingenieurs-, Umweltwissenschaften oder Pädagogik beschäftigen: Interesse am direkten Kontakt mit Menschen und an der Vermittlung klimarelevanter Themen an Kinder und Jugendliche sollten Sie für dieses SüdNord-Projekt von ASA-Kommunal mitbringen. Weiterhin sind gute Spanischkenntnisse eine Voraussetzung für die Teilnahme.

Die Städtepartnerschaft zwischen Nürnberg und San Carlos in Nicaragua besteht seit 1985. San Carlos und Nürnberg arbeiten in der Gesundheitsvorsorge, in der Bildung und beim Thema Menschenrechte zusammen und organisieren einen jährlichen Jugendaustausch. Die Städte nehmen auch an dem Projekt „50 Kommunale Klimapartnerschaften bis 2015“ teil. Im Rahmen der Klimapartnerschaft fokussiert sich die Zusammenarbeit der Städte auf den Klima- und Ressourcenschutz: Öffentliche Gebäude in San Carlos sollen mit Solarenergie beleuchtet werden. Dafür möchte das Berufsbildungszentrum Tecnológico Nacional zukünftig Fachleute für Wartung und Reparatur für Photovoltaikanlagen ausbilden. Außerdem gibt es Bestrebungen, den Holzverbrauch durch Brennholz sparende Öfen zu minimieren.

Als ASA-Teilnehmende konzentrieren Sie sich genau auf diesen Aspekt und erstellen zusammen mit den Teilnehmenden aus Nicaragua eine Studie über den Einsatz von Brennholz sparenden Öfen. In der Nordphase bereiten Sie eine Umfrage vor: Wer nutzt bisher welche Heizformen, wie wäre die Akzeptanz eines „Sparofens“? Was sagen die Holzverkäufer_innen zu diesen Öfen? Wie lässt sich die Bevölkerung für den Nutzen und die Notwendigkeit des Ressourcenschutzes gewinnen? Welche sozioökonomische und gesundheitliche Bedeutung hätten die Öfen? Im Viererteam entwickeln Sie Strategien, um Schüler_innen für das Thema zu begeistern und Verständnis für Umwelt- und Klimabelange zu wecken.

Sie sind sowohl in Nürnberg als auch in San Carlos an den Schulen aktiv und gestalten mit den Jugendlichen Unterrichtseinheiten zu Klima- und Ressourcenschutz. Angedacht ist zudem ein „Klima-Kalenderwettbewerb“ zwischen den Schulen beider Städte. Den entstehenden Kalender könnten die Gemeinden für die Öffentlichkeitsarbeit nutzen.

In der Südphase setzen Sie die Umfrage in die Praxis um. Ältere Schüler_innen helfen Ihnen bei den Befragungen. Zusammen werten Sie die Fragebögen aus und kommunizieren die Ergebnisse öffentlichkeitswirksam. Die Verwaltung von San Carlos unterstützt Sie bei Ihren Aktivitäten. Während der gesamten Projektzeit besuchen Sie im Viererteam Schulen und Universitäten und informieren Jugendliche und Studierende über Klimathemen. An einigen Schulen gibt es bereits „Pilotöfen“, anhand derer die Teilnehmenden ihr Projekt anschaulich erläutern können.

Die dreimonatige Nordphase findet von April bis Juni 2015 statt und beinhaltet – ergänzend zum Praktikum in Nürnberg – zwei ASA-Seminare (im April und im Juni 2015) sowie ein ASA-Kommunal-Vernetzungstreffen Anfang Mai 2015. Die dreimonatige Südphase erfolgt von Juli bis September 2015. Ein weiteres ASA-Seminar findet im Frühjahr 2016 statt.

Besonders erwünscht sind Bewerbungen von interessierten Kandidat_innen, die bereits einen Bezug zu Nürnberg oder San Carlos haben. Als Bewerber_innen müssen Sie zudem die Bereitschaft mitbringen, Ihre Aktion Globalen Lernens in Nürnberg durchzuführen. Eine weitere Voraussetzung für die Teilnahme am Projekt ist die aktive Beteiligung an beiden Projektphasen in Deutschland und in Nicaragua. Es handelt sich dabei um zwei dreimonatige Vollzeitpraktika. Die Nordphase findet in Nürnberg statt.

Vorgeschlagen von: Stadt Nürnberg/Stadt San Carlos

Dauer Praxisphase: 3 Monate, 6 Monate

Land/Region: Nicaragua/Nord- und Mittelamerika | **Plätze:** 2 | **Seminargruppe** 1 |

Öko-Lehrpfade in zwei kooperierenden Partnergemeinden (Nr.: 0925)

Hinweise: Für Auszubildende oder Menschen mit abgeschlossener Lehre besonders geeignet.

Themen: Bildung, Kinder- und Jugendliche, Medien und Information, Klima und Umweltschutz

Berufsfeld/Studienrichtung: Pädagogik, Umweltwissenschaften, Kommunikation, Geographie, Kunst- und Kulturwissenschaften, Tourismus

Sprache(n): Spanisch

Sie arbeiten in der Umweltbildung oder in einer Stadtverwaltung? Oder beschäftigen Sie sich beruflich oder in Ihrem Studium mit Umweltpädagogik, Stadtplanung, ökologischen Themen, Kommunikation oder Kultur? Sie interessieren sich für Öko-Lehrpfade und hätten Lust, an der Gestaltung und Umsetzung eines solchen Tourismus-Angebots mitzuwirken? Sie haben einen Bezug zu Jena oder es reizt Sie, die entwicklungspolitischen und partnerschaftlichen Aktivitäten zwischen den Städten Jena und San Marcos intensiv kennenzulernen? Wenn Sie auch Grundkenntnisse in Spanisch mitbringen, würde das folgende Projekt gut zu Ihnen passen.

Im Rahmen der seit 1998 bestehenden Städtepartnerschaft zwischen Jena und der nicaraguanischen Gemeinde San Marcos kooperieren seit Jahren Schulen, Kindergärten, Vereine und die Stadtverwaltungen beider Städte. Es gibt soziale, kulturelle und wirtschaftliche Initiativen sowie aktive Partnerschaftsvereine. Die Gemeinden nehmen auch am Projekt „50 Kommunale Klimapartnerschaften bis 2015“ teil und verstärken damit ihre gemeinsamen Aktivitäten im Klimaschutz und in der Umweltbildung. Nachdem die nicaraguanischen Partner_innen vor einigen Jahren den Jenaer Öko-Lehrpfad kennenlernten, wird seit 2013 in San Marcos ein bestehender Weg ebenfalls zum Lehrpfad umgestaltet. Der Pfad stärkt das Öko-Tourismusangebot und bietet gleichzeitig die Möglichkeit, die Besucher_innen auf Klima- und Umweltaspekte aufmerksam zu machen.

Als ASA-Teilnehmende lernen Sie während der Nordphase zusammen mit den Teilnehmenden aus Nicaragua den ökologischen Lehrpfad in Jena und andere Umweltbildungs- und Öko-Tourismusprojekte der Stadt kennen. Die Stadtverwaltung und Jenaer Vereine organisieren rund um den Lehrpfad Projekte, Veranstaltungen und Aktionen. Sie erarbeiten in Zusammenarbeit mit der Stadt und Vereinen ein eigenes Umweltbildungsprojekt, das in einer der Bildungseinrichtungen umgesetzt wird, die bereits gute Kontakte nach Nicaragua haben. Das Projekt wird abschließend bei einer Veranstaltung der Öffentlichkeit präsentiert.

Auch in der Südphase lernen Sie im Viererteam zunächst die bereits bestehenden Programme und Aktivitäten der Gemeinde San Marcos kennen. Zusammen mit der Stadtverwaltung und den lokalen Vereinen und Initiativen erweitern Sie die Lern- und Wissensstationen für den Öko-Lehrpfad. Sie unterstützen die Öffentlichkeitsarbeit für

das Angebot und begleiten am Ende die ersten Besucher_innengruppen über den Pfad. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, an anderen Projekten der Umweltbildung in Schulen und Kitas mitzuwirken.

Die dreimonatige Nordphase findet von April bis Juni 2015 statt und beinhaltet – ergänzend zum Praktikum in Jena – zwei ASA-Seminare (im April und im Juni 2015) sowie ein ASA-Kommunal-Vernetzungstreffen Anfang Mai 2015. Die dreimonatige Südphase erfolgt – in Absprache mit den Partnerkommunen – zwischen Juli und Dezember 2015. Ein weiteres ASA-Seminar findet im Frühjahr 2016 statt.

Besonders erwünscht sind Bewerbungen von interessierten Kandidat_innen, die bereits einen Bezug zu Jena haben. Als Bewerber_innen müssen Sie zudem die Bereitschaft mitbringen, Ihre Aktion Globalen Lernens in Jena durchzuführen. Eine weitere Voraussetzung für die Teilnahme am Projekt ist die aktive Beteiligung an beiden Projektphasen in Deutschland und in Nicaragua. Es handelt sich dabei um zwei dreimonatige Vollzeitpraktika. Die Nordphase findet in Jena statt.

Vorgeschlagen von: Stadt Jena/Alcaldía Municipal San Marcos

Dauer Praxisphase: 3 Monate, 6 Monate

Land/Region: Nicaragua/Nord- und Mittelamerika | **Plätze:** 2 | **Seminargruppe** 1 |

Nachhaltigen Tourismus fördern (Nr.: 0926)

Hinweise: Für Auszubildende oder Menschen mit abgeschlossener Lehre besonders geeignet.

Themen: Nachhaltiges Wirtschaften, Stadtentwicklung

Berufsfeld/Studienrichtung: Tourismus(förderung), (Tourismus)Marketing, BWL

Sprache(n): Spanisch

Sie haben erste Erfahrungen mit nachhaltigen Ansätzen im Bereich Tourismusförderung und Stadtmarketing gesammelt? Vielleicht haben Sie bereits mit touristischen Verbänden zusammengearbeitet? Sie haben einen Bezug zu Hamburg oder es reizt Sie, die entwicklungspolitischen und partnerschaftlichen Aktivitäten zwischen den Städten Hamburg und León intensiv kennenzulernen? Wenn Sie auch noch Spanischkenntnisse mitbringen, könnten Sie daran mitarbeiten, die Stadt León in Nicaragua auf der touristischen Landkarte sichtbar zu machen.

Die Städtepartnerschaft zwischen Hamburg und León besteht seit 25 Jahren. Es gab bereits gemeinsame Projekte zu den Themen Soziales, Umwelt und Tourismusförderung. In den vergangenen Jahren richteten die Partnerstädte ihre Zusammenarbeit verstärkt auf den nachhaltigen Tourismus aus. Die touristische Infrastruktur in León hat sich verbessert: Hotels, Verkehrs- und Reiseunternehmen vernetzten sich und die Stadt nahm an der Tourismusmesse ITB teil. Der Tourismus wird eine immer wichtigere Einkommensquelle für die Bevölkerung. Nun sollen die Reiseziele León und Nicaragua durch den Ausbau des Tourismussektors noch attraktiver und bekannter werden.

Als Teilnehmende lernen Sie im Rahmen einer Hospitation zunächst das Hamburger Tourismusmarketing kennen und bekommen Anregungen für das Projektpraktikum in Nicaragua. Dann geht das Projekt im Tourismusbüro der Stadt León weiter. Im Zweierteam lernen Sie die vorhandenen Werbematerialien und den Katalog der touristischen Angebote kennen. Diesen aktualisieren und erweitern Sie zusammen mit der Stadtverwaltung. Sie identifizieren und analysieren weitere touristische Attraktionen in der Stadt sowie in deren Umgebung und überlegen, was (internationale) Tourist_innen ansprechen könnte. Aus diesen Ideen kreieren Sie neue „Angebotspakete“, zum Beispiel eine Tagestour zum Vulkan oder eine Stadtführung mit Marktbesuch. Diese erarbeiten Sie von Anfang an in Absprache mit weiteren Akteuren, wie beispielsweise den lokalen und regionalen Reiseunternehmen und touristischen Verbänden. Am Ende präsentieren Sie allen Beteiligten den neuen Tourismuskatalog.

Die ASA-Seminare finden im April und Juni 2015 sowie im Frühjahr 2016 statt. Ergänzend kommen alle ASA-Kommunal-Teilnehmenden Anfang Mai 2015 zu einem thematischen Vernetzungstreffen zusammen. Die Praxisphase erfolgt zwischen November 2015 und Januar 2016.

Besonders erwünscht sind Bewerbungen von interessierten Kandidat_innen, die

bereits einen Bezug zu Hamburg haben. Als Bewerber_innen müssen Sie zudem die Bereitschaft mitbringen, vor Antritt Ihres Projekts im Rahmen einer Hospitation die Arbeitsansätze der kommunalen Akteur_innen in Hamburg ausreichend kennenzulernen und Ihre Aktion Globalen Lernens in Hamburg durchzuführen.

Vorgeschlagen von: Senat Hamburg/Alcaldía Municipal de León

Dauer Praxisphase: 3 Monate, 6 Monate

Land/Region: Nicaragua/Nord- und Mittelamerika **Plätze:** 2 | **Seminargruppe** 1 |

Afrika

Kompost, Kleingarten & Co.: Nachhaltige Landwirtschaft im Globalen Norden und Süden (Nr.: 1019)

Hinweise: Für Auszubildende oder Menschen mit abgeschlossener Lehre besonders geeignet.

Themen: Bildung, Nachhaltiges Wirtschaften, Klima und Umweltschutz

Berufsfeld/Studienrichtung: Agrar- und Forstwirtschaft, Gartenbau, Geographie, landwirtschaftliche Produktion, (Umwelt)Pädagogik, Lehramt

Sprache(n): Englisch

Wer gerne in Feld, Wald oder Garten arbeitet oder sich mit nachhaltiger Land- und Forstwirtschaft auskennt, ist in dieser SüdNord-Kooperation gut aufgehoben. Sie haben einen Bezug zu Dossenheim oder es reizt Sie, die entwicklungspolitischen und partnerschaftlichen Aktivitäten zwischen den Städten Dossenheim und Mokhotlong intensiv kennenzulernen? Personen mit einer dualen Berufsausbildung oder auch Studierende der (Umwelt-)Pädagogik können sich sinnvoll einbringen. In diesem Projekt geht es darum, die Bevölkerung für Ernährungsfragen und Nahrungsmittelproduktion zu sensibilisieren. Das kann durch Gartenarbeit mit Schüler_innen oder bei Workshops zu Methoden nachhaltiger Landwirtschaft gelingen.

2012 wurde in Dossenheim der „Freundeskreis Mokhotlong“ ins Leben gerufen, um zwischen den beiden Gemeinden Dossenheim und Mokhotlong (Lesotho) eine offizielle Städtepartnerschaft zu etablieren. In Dossenheim gibt es viel privaten Obstanbau und kleine landwirtschaftliche Betriebe. In Mokhotlong lebt der Großteil der Bewohner_innen hingegen von Subsistenz-Landwirtschaft. Diese wird durch das raue Klima, die Auswirkungen des Klimawandels und Wildverbiss erschwert. Effektive, nachhaltige Anbaumethoden sind nötig, um die Ernährung zu sichern und durch zusätzliche Absatzmöglichkeiten das Einkommen zu verbessern. Bisher gab es gegenseitige Besuche und 2014 fand das erste gemeinsame Projekt der beiden Gemeinden statt: Lesothische Partner_innen führten gemeinsam mit zwei ASA-Teilnehmenden eine Studie durch, um die landwirtschaftlichen Bewässerungssysteme und Anbaumöglichkeiten zu optimieren.

Während der Nordphase lernen Sie zunächst die land- und forstwirtschaftlichen Kleinbetriebe in und um Dossenheim kennen. Zusammen mit den weiteren Teilnehmenden aus Deutschland und Lesotho machen Sie sich mit verschiedenen Arbeits- und Anbaumethoden vertraut. Sie legen Beete an und tauschen sich über Pflege- und Schutzmaßnahmen wie Gewächshäuser und Zäune aus. Zudem informieren Sie sich über Nährstoffversorgung der Böden und Kompostierung. Sie gehen in die ortsansässigen Schulen und arbeiten mit den Schüler_innen im Garten. Darüber hinaus schauen Sie den Mitarbeitenden des Fachbereichs „Garten, Land- und Forstwirtschaft“ der Gemeindeverwaltung Dossenheim über die Schulter. Sie stellen ihr Projekt dem Jugendgemeinderat vor und organisieren zusammen mit diesem zum Abschluss der Nordphase eine öffentlichkeitswirksame Veranstaltung.

Auch in der Südphase geht es zunächst darum, die ortsüblichen landwirtschaftlichen Methoden kennenzulernen. Im Viererteam informieren Sie in Kooperation mit den örtlichen Partner_innen die Bevölkerung über das Projekt. Sie tauschen sich mit den Menschen vor Ort über effektive, nachhaltige Anbaumethoden aus, die auch in Mokhotlong funktionieren könnten. Kompostbau, Kleingärten und Gartenarbeit mit Schüler_innen sind auch hier denkbar. Sie sind in Lesotho aber nicht nur auf lokaler Ebene unterwegs. Es ist vorgesehen, dass Sie dem Landwirtschaftsministerium und dem Forstministerium des Landes über das Projekt berichten und sich so auf nationaler Ebene mit der nachhaltigen Landwirtschaft auseinandersetzen.

Die dreimonatige Nordphase findet von April bis Juni 2015 statt und beinhaltet – ergänzend zum Praktikum in Dossenheim – zwei ASA-Seminare (im April und im Juni 2015) sowie ein ASA-Kommunal-Vernetzungstreffen Anfang Mai 2015. Die dreimonatige Südphase erfolgt von September bis November 2015. Ein weiteres ASA-Seminar findet im Frühjahr 2016 statt.

Besonders erwünscht sind Bewerbungen von interessierten Kandidat_innen, die bereits einen Bezug zu Dossenheim haben. Als Bewerber_innen müssen Sie zudem die Bereitschaft mitbringen, Ihre Aktion Globalen Lernens in Dossenheim durchzuführen. Eine weitere Voraussetzung für die Teilnahme am Projekt ist die aktive Beteiligung an beiden Projektphasen in Deutschland und in Lesotho. Es handelt sich dabei um zwei dreimonatige Vollzeitpraktika. Die Nordphase findet in Dossenheim statt.

Vorgeschlagen von: Gemeinde Dossenheim / Mokhotlong District Council

Dauer Praxisphase: 3 Monate, 6 Monate

Land/Region: Lesotho/Afrika südlich der Sahara | **Plätze:** 2 | **Seminargruppe** 2 |

Wohin mit dem Altöl? Theorie und Praxis für den richtigen Umgang mit Schadstoffen (Nr.: 1020)

Hinweise: Für Auszubildende oder Menschen mit abgeschlossener Lehre besonders geeignet.

Themen: Bildung, Gesundheit, Nachhaltiges Wirtschaften, Stadtentwicklung, Klima und Umweltschutz

Berufsfeld/Studienrichtung: Automechanik, Abwassertechnik und -management, Industrielle Wasserwirtschaft, Umweltwissenschaften, Umwelttechnik, Umweltpädagogik, Geographie, Stadtentwicklung

Sprache(n): Englisch

Das Moped ist kaputt, der Motor des Autos läuft nicht rund? Vielerorts lassen sich die Schäden in der nächsten kleinen „Hinterhof-Werkstatt“ beheben. Doch was passiert mit dem Altöl, den Metallresten und Lösungsmitteln? Oft entsorgen die Mechaniker_innen diese unsachgemäß, verschmutzen so das Wasser und gefährden die Umwelt und ihre Gesundheit. Im Projekt geht es darum, sich über die sachgerechte Entsorgung von Schadstoffen zu informieren und Empfehlungen für die lokale Bevölkerung zusammenzustellen. Zudem sollen Regelungen zum Gewässerschutz und Maßnahmen wie Pflanzenkläranlagen mit Ölsperren auf ihre Einsatzmöglichkeit im Projektgebiet überprüft werden. Sie haben einen Bezug zu Bremen oder es reizt Sie, die entwicklungspolitischen und partnerschaftlichen Aktivitäten zwischen den Städten Bremen und Windhuk intensiv kennenzulernen? Wenn Sie sich mit Altöl- bzw. Schadstoffentsorgung, Gewässerschutz oder Abwasserreinigung auskennen oder sich zutrauen, sich in diese Thematiken einzuarbeiten, lesen Sie weiter! Technikaffinität und Erfahrungen in der Umweltbildungsarbeit sind hilfreich.

Seit 1975 besteht eine städtepartnerschaftliche Kooperation zwischen Bremen und Windhuk. Seit einigen Jahren gibt es eine Vielzahl von Aktionen für mehr Umwelt- und Ressourcenschutz. Ein aktuelles Projekt beschäftigt sich mit der Umweltsituation von Auto-Kleinstwerkstätten im Stadtteil Katutura. Einerseits sind die Werkstätten eine wichtige Einkommensquelle. Andererseits verursacht die unsachgemäße Entsorgung von Altöl und Lösungsmitteln eine Verschmutzung des Oberflächenwassers und stellt dadurch eine Gesundheitsgefährdung für die Menschen dar.

Als ASA-Teilnehmende informieren Sie sich während der Nordphase zusammen mit Ihren Teampartner_innen aus Namibia über den Umgang mit der Gewässerverschmutzung in Deutschland. Sie besuchen Autowerkstätten und eine Pflanzenkläranlage. Sie sprechen mit den zuständigen Behörden über gesetzliche Regelungen und recherchieren in Kooperation mit der Hochschule Bremen verschiedene Ansätze und Maßnahmen. In einem kleinen Bericht fassen Sie Ihre Erkenntnisse und Ideen zusammen.

In der Südphase informieren Sie sich im Viererteam über die Entsorgung von

Schadstoffen in Windhuk. Sie besuchen sogenannte „Hinterhof-Werkstätten“ und die neu gegründete „Backyard Mechanics Association“ und recherchieren angemessene Lösungen für das Altöl-Entsorgungsproblem in Windhuk. Sie unterstützen die Stadtteilverwaltung bei der Umsetzung eines Workshops, bei dem Automechaniker_innen für die Problematik sensibilisiert werden und Lösungsansätze vorgestellt bzw. gemeinsam erarbeitet werden. In einer Pilot-Werkstatt beteiligen Sie sich an der Entwicklung und dem Bau einer Pflanzenkläranlage mit Ölsperre. Sie fassen abschließend in einem Bericht gemeinsam mit den namibischen Teilnehmenden Ihre Erfahrungen zusammen.

Die dreimonatige Nordphase findet von April bis Juni 2015 statt und beinhaltet – ergänzend zum Praktikum in Bremen – zwei ASA-Seminare (im April und im Juni 2015) sowie ein ASA-Kommunal-Vernetzungstreffen Anfang Mai 2015. Die dreimonatige Südphase erfolgt – in Absprache mit den Partnerkommunen – zwischen Juli und Dezember 2015. Ein weiteres ASA-Seminar findet im Frühjahr 2016 statt.

Besonders erwünscht sind Bewerbungen von interessierten Kandidat_innen, die bereits einen Bezug zu Bremen haben. Als Bewerber_innen müssen Sie zudem die Bereitschaft mitbringen, Ihre Aktion Globalen Lernens in Bremen durchzuführen. Eine weitere Voraussetzung für die Teilnahme am Projekt ist die aktive Beteiligung an beiden Projektphasen in Deutschland und in Namibia. Es handelt sich dabei um zwei dreimonatige Vollzeitpraktika. Die Nordphase findet in Bremen statt.

Vorgeschlagen von: Freie Hansestadt Bremen/City of Windhoek

Dauer Praxisphase: 3 Monate, 6 Monate

Land/Region: Namibia/Afrika südlich der Sahara | **Plätze:** 2 | **Seminargruppe** 2 |

Mehr Grünflächen und Bäume in der Stadt: die „grünste Stadt Deutschlands“ und ihre „Sister City“ (Nr.: 1022)

Hinweise: Für Auszubildende oder Menschen mit abgeschlossener Lehre besonders geeignet.

Themen: Kultur, Medien und Information, Klima und Umweltschutz

Berufsfeld/Studienrichtung: Gartenbau, Grünflächenpflege, Landschaftsarchitektur, Stadtplanung, Geographie, Forstwirtschaft, IT, Videotechnik, Medientechnik, Kommunikation

Sprache(n): Englisch

Sie interessieren sich für Landespflege, Natur- und Landschaftsschutz und Stadtentwicklung? Oder Sie kennen sich mit Video- und Medien-Technik aus? Sie beschäftigen sich vielleicht gerne mit Lösungsstrategien von Umweltproblemen? Sie haben einen Bezug zu Hannover oder es reizt Sie, die entwicklungspolitischen und partnerschaftlichen Aktivitäten zwischen den Städten Hannover und Blantyre intensiv kennenzulernen? Dann können Sie Ihre Interessen und Fähigkeiten in dieses Projekt einbringen.

Mit dem größten Stadtwald Europas und fast zwölf Prozent Grünfläche im Stadtgebiet ist Hannover bezogen auf ihre Gesamtfläche die grünste Stadt Deutschlands. Verantwortlich dafür ist der Fachbereich Umwelt und Stadtgrün der Stadt Hannover. Als ASA-Teilnehmende lernen Sie während einer Hospitation im Frühjahr 2015 die Planungs- und Pflegemaßnahmen sowie den kommunalen Umweltschutz im Fachbereich Umwelt und Stadtgrün kennen. Im Kulturbüro der Stadt Hannover und beim Freundeskreis Hannover – Blantyre e.V. erfahren Sie zudem die Hintergründe zu der rund 50-jährigen Städtepartnerschaft mit dem malawischen Blantyre.

Mit diesem Input werden Sie im Zweierteam in Blantyre gemeinsam mit den malawischen Partner_innen ein „Urban Greening Project“ planen, durchführen und filmisch dokumentieren. Auch in Blantyre sind Sie in der Stadtverwaltung angesiedelt. Sie informieren sich gemeinsam mit Ihren malawischen Partner_innen über den Status Quo der Grün- und Freiflächen, besichtigen diese und machen sich mit den Umweltproblemen und Auswirkungen des Klimawandels vertraut. Sie konzentrieren sich vor allem auf vernachlässigte Gebiete: Gibt es Parks oder Grünstreifen? Welche Flächen eignen sich vor dem Hintergrund des Klimawandels für Begrünung oder Wiederaufforstung? Sie planen ein „Urban Greening Project“ und begleiten ihre Aktionen und Fortschritte mit der Videokamera, um die Ergebnisse später in Blantyre und Hannover als Kurzfilm zeigen zu können. Hierzu bietet die Projektwerkstatt Umwelt & Entwicklung e.V. in Hannover eine kurze Schulung an. In Blantyre stehen Ihnen „MDG-Reporter“ (Reporter, die an der Umsetzung der Millennium Development Goals arbeiten) zur Seite, die bereits in Hannover eine Kurzschulung gemacht haben. Die Kurzbeiträge sollen die Menschen für Umweltprobleme sensibilisieren und einen Einblick in die Arbeit der beiden Partnerstädte geben.

Die ASA-Seminare finden im April und Juni 2015 sowie im Frühjahr 2016 statt. Ergänzend kommen alle ASA-Kommunal-Teilnehmenden Anfang Mai 2015 zu einem thematischen Vernetzungstreffen zusammen. Die Praxisphase erfolgt - in Absprache mit den Partnerkommunen - zwischen Juli und Dezember 2015.

Besonders erwünscht sind Bewerbungen von interessierten Kandidat_innen, die bereits einen Bezug zu Hannover haben. Als Bewerber_innen müssen Sie zudem die Bereitschaft mitbringen, vor Antritt Ihres Projekts im Rahmen einer Hospitation die Arbeitsansätze der kommunalen Akteur_innen in Hannover ausreichend kennenzulernen und Ihre Aktion Globalen Lernens in Hannover durchzuführen. Für die Arbeit in Blantyre ist es außerdem sinnvoll, dass Sie eine eigene (Video-)Kamera mitbringen.

Vorgeschlagen von: Landeshauptstadt Hannover/ Blantyre City Council in Zusammenarbeit mit dem Freundeskreis Malawi und Städtepartnerschaft Hannover – Blantyre e.V.

Dauer Praxisphase: 3 Monate, 6 Monate

Land/Region: Malawi/Afrika südlich der Sahara | **Plätze:** 2 | **Seminargruppe** 2 |

15 Jahre städtepartnerschaftliche Zusammenarbeit: eine Bilanz und ein Blick in die Zukunft (Nr.: 1023)

Hinweise: Für Auszubildende oder Menschen mit abgeschlossener Lehre besonders geeignet.

Themen: Gesellschaftliche Partizipation, Medien und Information, Stadtentwicklung

Berufsfeld/Studienrichtung: Sozialwissenschaften, Kommunikations-/Medienwissenschaften, Journalistik, International Studies, Politikwissenschaften

Sprache(n): Englisch

Sie haben sich bereits mit kommunalen Strukturen oder Entwicklungspolitik beschäftigt, arbeiten gern dokumentarisch oder wissenschaftlich und haben idealerweise bereits kleine Studien erstellt? Sie schreiben und analysieren gut und kommunizieren gern? Sie haben einen Bezug zu Aachen oder es reizt Sie, die entwicklungspolitischen und partnerschaftlichen Aktivitäten zwischen den Städten Aachen und Kapstadt intensiv kennenzulernen? Dann könnte Sie diese Evaluierungsstudie interessieren.

Seit 1999 kooperieren die Städte Aachen und Kapstadt im Rahmen der Agenda 21 miteinander. Es gab und gibt diverse erfolgreiche Projekte in den Bereichen Stadtplanung, Infrastruktur, Kunst und Kultur, Sozialarbeit, Schulaustausch und urbane Landwirtschaft. Es fanden bereits mehrere ASA-Projekte statt. Ziel ist es, nach nunmehr 15 Jahren Städtepartnerschaft, die gemeinsamen Aktivitäten zusammenzutragen und zu analysieren. Was waren erfolgreiche Ansätze, wo gibt es noch mehr Kooperationsbedarf und in welcher Form? Welche nachhaltigen Auswirkungen hatte die Zusammenarbeit? Wurden die gewünschten Ziele erreicht? Wie lässt sich die Kooperation fortführen?

Als Teilnehmende können Sie sich im Rahmen einer ein- bis zweiwöchigen Hospitation in Aachen mit der Geschichte der Partnerschaft, den Projekten, Strukturen und Akteuren vertraut machen. Sie erhalten Einblicke in alle relevanten Unterlagen und können Fragen stellen. In Kapstadt tragen Sie im Zweierteam und in enger Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung weitere Materialien und Informationen aus den vergangenen Projekten zusammen und werten sie aus. Sie führen Interviews mit den wichtigsten Ansprechpartner_innen der Zusammenarbeit. Sie evaluieren die Beiträge verschiedener involvierter Personen und Organisationen. Zudem erstellen Sie eine Übersicht über die Entwicklung der Kooperation und geben, basierend auf Ihrer Analyse, Anregungen für die zukünftige Zusammenarbeit. Je nach Ihren fachlichen Fähigkeiten können Sie die Bilanz auch theoretisch unterfüttern und Artikel für die Website sowie die Öffentlichkeitsarbeit der Partnerstädte anfertigen. Abschließend präsentieren Sie Ihre Ergebnisse auch bei der Städtepartnerschaftskonferenz im März 2016 in Aachen.

Die ASA-Seminare finden im April und Juni 2015 sowie im Frühjahr 2016 statt. Ergänzend kommen alle ASA-Kommunal-Teilnehmenden Anfang Mai 2015 zu einem thematischen Vernetzungstreffen zusammen. Die Praxisphase erfolgt - in Absprache

mit den Partnerkommunen - zwischen Juli und Oktober 2015.

Besonders erwünscht sind Bewerbungen von interessierten Kandidat_innen, die bereits einen Bezug zu Aachen haben. Als Bewerber_innen müssen Sie zudem die Bereitschaft mitbringen, vor Antritt Ihres Projekts im Rahmen einer Hospitation die Arbeitsansätze der kommunalen Akteur_innen in Aachen ausreichend kennenzulernen und Ihre Aktion Globalen Lernens in Aachen durchzuführen.

Hinweis: Aus Visumsgründen können für Projekte in Südafrika nur Personen ausgewählt werden, die ihre duale Berufsausbildung im Themenbereich des Projektpraktikums abgeschlossen haben oder Studierende, die die Praxisphase als Pflichtpraktikum anerkannt bekommen.

Vorgeschlagen von: Stadt Aachen/City of Cape Town

Dauer Praxisphase: 3 Monate, 6 Monate

Land/Region: Südafrika/Afrika südlich der Sahara | **Plätze:** 2 | **Seminargruppe** 2 |